

Karl Hegel an Friedrich Weech, Erlangen, 7. Mai 1861

GLA Karlsruhe, N v. Weech Nr. 28, fol. 184r/v

er[hal]t[e]n 8. Mai [18]61.

[Erlangen, 7. Mai 1861,] Dienstag Mittag.¹

Geehrter Herr Doctor!²

Hierneben übersende ich das zweite Verzeichniß³, welches Sie gefälligst an Herrn B[aader] übergeben wollen, nachdem Sie sich Abschrift davon gemacht. Ich habe die in dem Originalverz[eichniß] am Rande mit bemerkten Nummern ausgelassen, weil ich mir deren Durchsicht selbst vorbehalten will. Hoffentlich wird nun B[aader] keine Weiterungen mehr machen und werden Sie die Handschriften zur Durchsicht rascher als vorher erhalten. Wegen Herstellung mehrerer Arbeitsplätze werde ich mich sofort an das Reichsarchiv wenden.

Mein Originalverz[eichnis] bitte ich an Dr. v[on] Kern zurückzugeben. – Doch will ich es lieber selbst noch behalten, weil ich wahrscheinlich morgen Nachmittag hinüberkomme, um im Archiv zu arbeiten. | Da ich schon um 1 Uhr Nachm[ittags] eintreffen will, so würde es mir lieb sein, wenn Sie u[nd] Kern mich etwa um 2 ½ Uhr bei meinen Schwiegereltern⁴ abholen wollten. Bringen Sie mir gefälligst den ersten Theil meines Originalverzeichnisses mit.

Hochachtungsvoll
C. Hegel

-
- 1 Tag- und Zeitangabe stehen auf der letzten Briefseite, unterhalb des Briefftextes, linksbündig; anhand des Kontextes, der Tagesangabe des Verfassers sowie des Eingangs-Vermerks von Seiten des Empfängers wohl zu datieren auf: Dienstag, den 7. Mai 1861.
 - 2 In diesem Brief geht es vornehmlich um die Frühphase der Edition der „Chroniken der deutschen Städte vom 14. bis ins 16. Jahrhundert“ im Auftrag der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften in München, zur Gesamtreihe bzgl. der unter Karl Hegels (1813-1901) Leitung erschienenen Bände vgl. Hegel, Chroniken der deutschen Städte, Bde. 1-27, sowie die jeweiligen Einzelaufstellungen im hier Schriftenverzeichnis, und in das Projekt einführend Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 165 ff.
 - 3 Liegt nicht mehr bei. – Das „Nummernverzeichnis“ als archivalisches Hilf- und Findmittel war als Anlage und Leihgabe von Seiten des Archivars Joseph Baader (1812-1884) beigelegt.
 - 4 Karl Hegel war seit 1850 mit seiner Cousine mütterlicherseits und Patriziertochter Susanna Maria Tucher (1826-1878) verheiratet.

Vorläufiger technischer Anhang — Kopfzeile: ^ = hat ID, ° = keine ID; im Folgenden [=] verwaiste ID

Personen und Institutionen

Hegel, Karl [= Hegel, Karl] [pers_0001](#)

Weech, Friedrich [= Weech, Friedrich] [weechfriedrich_1344](#)

Susanna Maria [= Tucher, Susanna Maria Karoline Henriette, verh. Hegel] [tuchersusanna_2501](#)

Joseph Baader [= Baader, Joseph] [baader_88517](#)

Kern [= Kern, Theodor] [kern_36488](#)

Schwiegereltern [= Tucher, Johann Sigmund Karl] [tucherjohann_3588](#)

Schwiegereltern [= Grundherr, Maria Magdalena, verh. Tucher] [grundherrmariama_83126](#)

Orte

Erlangen [= Erlangen] [erlangen_9307](#)

Sachen

Archiv [= Staatsarchiv Nürnberg] [staatsarchivnuernbe_53026](#)

Doctor [= Doctor, Doktor] [doctor_75220](#)

Nummernverzeichnis [= Nummernverzeichnis] [nummernverzeichnis_99678](#)

Reichsarchiv [= Königlich Bayerisches Allgemeines Reichsarchiv (München)] [koeniglichbayerisch_88738](#)

Quellen und Literatur

GLA Karlsruhe, N v. Weech Nr. 28, fol. 184r/v

[= *GLA Karlsruhe*.] [brfsrc_0013](#)

Hegel, Chroniken der deutschen Städte, Bde. 1-27

[= *Die Chroniken der deutschen Städte* vom 14. bis in's 16. Jahrhundert, hg. durch die Historische Commission bei der Königl. Academie der Wissenschaften von Karl *Hegel*, Bde. 1-27, Leipzig 1862-1899. (<https://dlibra.bibliotekaelblaska.pl/dlibra/publication/59548/edition/55551>)] [chronikender1899_72861](#)

Kreis, Geschichtswissenschaftliche Bedeutung, besonders S. 165 ff.

[= *Kreis*, Marion: Karl Hegel. Geschichtswissenschaftliche Bedeutung und wissenschaftsgeschichtlicher Standort (= Schriftenreihe der Historischen Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften, Bd. 84), Göttingen, Bristol, CT, USA 2012.] [kreis2012_17776](#)